

HELDIN IM RAKETENANZUG

Das ist das Problem:

Beim Wandern auf holprigen Pfaden kann man sich fies den Fuß verknacksen. Im englischen Nationalpark »Lake District« passiert das öfter. Mehr als 20-mal in einem Monat müssen Rettungskräfte dort Verunglückte retten. Doch der Park ist groß, das Gelände felsig. Zu vielen Unfallstellen können sie nicht hinfahren und auch nicht mit dem Hubschrauber direkt neben den Verletzten landen. Wie können Sanitäterinnen und Sanitäter trotzdem schnell zu Hilfe eilen?

Das war knifflig:

Wer den Jet-Anzug umschnallt und auf den Startknopf drückt, düst sofort los wie eine Rakete. Eine Geschwindigkeit von bis zu 130 Kilometern pro Stunde ist möglich. Wenn dann ein Baum im Weg steht, können aus Superheldinnen leicht Bruchpilotinnen werden. Deshalb brauchen sie ein gutes Flugtraining. Bei der ersten Übung im September 2020 lief alles glatt: Der Testretter sauste problemlos durch die Luft. So brauchte er nur eineinhalb Minuten bis zum Ziel – statt 25 Minuten lang zu kraxeln.

So geht es besser:

Die britische Bergwacht testet eine neue Ausrüstung. Kein Cross-Motorrad, kein Mountainbike – sondern einen Superheldenanzug! Mit dem könnten die Rettungskräfte über die Steine und Felsen zu den Verletzten fliegen. Erfunden hat so einen Jet-Anzug die Firma Gravity Industries. Er wiegt rund 30 Kilogramm und besteht aus einem Helm und fünf Raketen: Drei stecken in einem Rucksack, zwei sind an speziellen Handschuhen befestigt. Mit denen kann man in der Luft lenken.

Das kann daraus werden:

Noch sind die Erfinder und die Bergwacht am Ausprobieren und Verbessern. Obwohl der Test gut gelaufen ist, können sie noch nicht sagen, ob und wann sie den Jet-Anzug im Nationalpark einsetzen werden. Das liegt auch am Preis: So ein Raketenrucksack kostet etwa 400.000 Euro! Das ist viel Geld für die Bergwacht. Aber vielleicht finden sich Sponsoren. Dann könnten Wanderer bald mit dem Finger in den Himmel zeigen und rufen: »Guckt mal! Ein Raketenretter!«

**Auch Kinder
haben tolle Ideen: Die
Gewinnerinnen und
Gewinner des ZEIT
LEO Weltretter
Wettbewerbs findest
du auf Seite 42.**

